

Stadtmuseum unterwegs



Geocache-Stadtrundgang durch die Altstadt Kaufbeurens

Lehrerhandreichung

Der Geocache-Stadtrundgang entstand in Zusammenarbeit mit den Schülern Kathrin Zimmerlein und Simon Munk, zwei Schülern des Jakob-Brucker-Gymnasiums Kaufbeuren. Das Projekt wurde von OStr Anneliese Pfänder begleitet.

Das Stadtmuseum Kaufbeuren dankt für die freundliche Unterstützung!

Grundsätzliches zum Geocache

Der Geocache richtet sich an die Jahrgangsstufen 5 und 6 (Gymnasium, Realschule und Mittelstufe). In den jeweiligen Lehrplänen finden sich Anknüpfungspunkte in den Fächern Geschichte und Geographie (siehe Anhang).

Wann kann der Geocache im Unterricht eingesetzt werden?

Beim Geocache Stadtrundgang erkunden die Schüler Orte aus der Vergangenheit der Reichsstadt Kaufbeuren (um 1250-1802/03). Unter den Stationen sind bekannte, noch erhaltene Sehenswürdigkeiten, aber auch viele mittlerweile verschwundene Gebäude.

Der Geocache eignet sich für den Einsatz in folgenden Unterrichtsphasen:

- zur Vertiefung bereits im Unterricht behandelter Aspekte der Stadtgeschichte,
- zum Abschluss einer stadthistorischen Unterrichtseinheit
- als fächerübergreifender Projekttag: Verbindung von Themen aus den Bereichen Geschichte und Geographie.
- als Exkursion an Wandertagen

Auf jeden Fall sollten die Schüler/-innen bereits grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Karten und Stadtplänen besitzen.

Das verwendete Bildmaterial und die Stationen sind so ausgewählt, dass die Schüler wichtige Personen und Plätze aus der Geschichte der Reichsstadt Kaufbeuren kennenlernen. Sowohl die besuchten Orte als auch die zusätzlichen Abbildungen bieten Anknüpfungspunkte zur Dauerausstellung des Stadtmuseums Kaufbeuren, die für eine weitere inhaltliche Vertiefung besucht werden kann. Nähere Informationen dazu unter www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Wie viel Zeit ist für die Durchführung des Stadtrundgangs zu veranschlagen?

Eine Erprobung des Geocache Stadtrundgangs hat gezeigt, dass für den Rundgang ein ganzer Vormittag einzuplanen ist. Eine Pause kann an Station 7 (Gruppe 1) bzw. Station 8 (Gruppe 2) am Obstmarkt eingelegt werden. Hier treffen die Gruppen aufeinander und es kann gemeinsam Brotzeit gemacht werden.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen besteht die Möglichkeit den Museumspädagogikraum des Stadtmuseums zu nutzen. In diesem Fall bitten wir um **vorherige Anmeldung** unter **08341-966 83 90**.

Wie funktioniert der Geocache?

Die Klasse wird in zwei Gruppen (Gruppe 1 und Gruppe 2) geteilt, die in gegenläufigen Routen die Stadt erkunden. Gemeinsamer Ausgangspunkt ist das alte Rathaus, Ziel des Rundgangs ist für beide Gruppen das Stadtmuseum Kaufbeuren. Am historischen Stadtmodell können die Stationen des Rundgangs noch einmal abschließend betrachtet werden. Zudem befindet sich dort versteckt der „Schatz“, der in dieser modernen Form der Schnitzeljagd gefunden werden soll.

Innerhalb der beiden Gruppen erhalten die Schüler/-innen in etwa gleich großen Kleingruppen (idealerweise je Gruppe drei Kinder) verschiedene Aufgaben zugeteilt, die so selbstständig wie möglich bearbeitet werden sollen.

Jede Arbeitsgruppe erhält Materialien und Werkzeuge mit Arbeitsanweisungen. An jeder Station übernimmt der Lehrer zunächst eine kurze Einleitung, in der die wichtigsten Fakten und historischen Zusammenhänge des jeweiligen Ortes kurz vorgestellt und erläutert werden. In einigen Fällen sind Informationen für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge von Bedeutung, so dass die Schüler angehalten sind aufmerksam zuzuhören. Sämtliche Lösungen der Aufgaben sowie die historischen Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Stationen und zusätzliches Abbildungsmaterial befinden sich im Lehrerheft.

Folgende fünf Arbeitsaufträge müssen bearbeitet werden

- **Berechnung der Nordkoordinate:** Fragen zu Jahreszahlen und Persönlichkeiten der jeweiligen Station. Sämtliche Informationen sind der kurzen Einleitung des Lehrers bzw. den am Gebäude befestigten Informationstafeln zu entnehmen. Die richtige Nordkoordinate wird zusammen mit der richtigen Ostkoordinate in das Navigationsgerät eingegeben und führt zur nächsten Station.
- **Berechnung der Ostkoordinate:** Fragen zu Jahreszahlen und Persönlichkeiten der jeweiligen Station. Sämtliche Informationen sind der kurzen Einleitung des Lehrers bzw. den am Gebäude befestigten Informationstafeln zu entnehmen. Die richtige Ostkoordinate wird zusammen mit der richtigen Nordkoordinate in das Navigationsgerät eingegeben und führt zur nächsten Station.
- **Bearbeitung des Rätselhefts:** Lösung kleiner Bilderrätsel, Anfertigung von Skizzen und Beantwortung kurzer Fragen, die im Zusammenhang mit der jeweiligen Station stehen.
- **Bearbeitung des Fotoauftrags:** Anfertigung von Detailaufnahmen sowie Gesamtaufnahmen des jeweiligen Ortes.
- **Bearbeitung eines historischen und eines modernen Stadtplans:** Einzeichnung der jeweiligen Station in eine Stadtansicht von 1580 von Caspar Sichelbein sowie in einen aktuellen Karte der Altstadt.

Damit beinhaltet der Geocache eine Fülle unterschiedlichsten Materials und gewährleistet einen alle Sinne und Fertigkeiten aktivierenden Ansatz. Nach jeweils vier Stationen wechseln diese Kleingruppen, so dass die Schüler/-innen während ihres Rundgangs unterschiedliche Arbeitsaufträge bearbeiten dürfen. Der Wechsel der Arbeitsgruppen ist im Lehrerheft an der jeweils entsprechenden Station vermerkt.

Die Fotografien aus der Bearbeitung des Fotoauftragsheftes erhält die Klasse nach ihrem Rundgang auf CD zugeschickt, die bearbeiteten Stadtpläne und das Rätselheft können als Andenken an den Rundgang im Klassenzimmer verbleiben.

Benötigen die Schüler/-innen zusätzliches Material um die Arbeitsaufträge zu bearbeiten?

Sämtliche Materialien wie Stifte, Klemmbretter, Radiergummi und Spitzer sind in den ausleihbaren „Stadtmuseum unterwegs“ - Taschen enthalten. Außerdem steht für jede Gruppe ein Navigationsgerät samt Kurzanleitung sowie eine Digitalkamera zur Verfügung.

Was kostet der Geocache-Rundgang?

Die Ausleihe der Taschen mitsamt Material kostet 1,- €/Schüler, aber mindestens 10 €. Eventuelle Beschädigungen der Geräte müssen bezahlt werden.

Inhaltsliste zur Überprüfung auf Vollständigkeit vor Rückgabe ans Stadtmuseum

Sämtliche bearbeiteten Materialien erhält die Schulklasse, alle hier aufgelisteten Utensilien müssen zurückgegeben werden.

Zwei Taschen „Stadtmuseum unterwegs“ mit jeweils

- 1 GPS Gerät
- 1 Digitalkamera
- 1 Lehrerheft laminiert
- 1 Fotoauftragsheft laminiert
- 1 Mäppchen Stadtplangruppe (12 Buntstifte)
- 1 Mäppchen Rätselheft (2 Stabilo, 2 Holzstifte, 1 Bleistift)
- Radiergummi und Spitzer
- Ersatzbatterien
- DM-Münzen für Rätselheft-Aufgabe/ Station Münzturm
- Kurzanleitung GPS-Gerät laminiert
- 1 Klemmbrett (Stadtplangruppe)
- 1 Mappe mit Lehrerhandreichung, Bedienungsanleitung und Schnellanleitung des GPS-Geräts

Bildnachweise

- Stadtansicht von Caspar Sichelbein, um 1580, Original Evangelisches Kirchenarchiv Kaufbeuren, Foto: Foto Pulfer/ Stadtmuseum Kaufbeuren
- Andreas Schropp: Ansicht des Kornmarkt mit Kornhaus (ehemalige Liebfrauenkirche), 1847, Stadtarchiv Kaufbeuren.
- Altar in der Blasius Kirche von Jörg Lederer, aus: Karl Pörnbarcher: St. Blasius in Kaufbeuren. Kunstverlag Josef Fink, 2008, Fotos: Erwin Reiter.

Alle weiteren Abbildungen: Foto: Sauter/ Stadtmuseum Kaufbeuren

Die Stationen des Rundgangs – Gruppe 1

<i>Stationen</i>	<i>Inhalt</i>
1. Altes Rathaus	Geschichte des Rathauses: Abriss des gotischen Rathauses 1860 und Brand des neu erbauten Rathauses von Georg Hauberisser 1960. Glasfenster im Treppenaufgang innen: Wappen der (Reichs-) stad Kaufbeuren
2. Hörmannhaus (Kaiser-Max-Str.)	Hausbesitzer Georg Hörmann von und zu Gutenberg als bedeutender Geschäftsmann mit Kontakten zur Handelsfamilie der Fugger und Kaiser Maximilian I.
3. Liebfrauenkirche (heute VR-Bank, Am Breiten Bach)	Liebfrauenkirche, die zeitweise als Kornhaus diente sowie das Tanz-Schwör- und Kornhaus in der Kaiser-Max-Straße
4. Werkstatt Jörg Lederer St. Anna Kapelle Ludwigstraße	Jörg Lederer, ein bekannter Kaufbeurer Bildschnitzer St. Anna Kapelle: Kapelle des Kloster Irsees und das nebenstehende Gebäude der Irseer Hof.
5. Fünfknopfturm	Sitz der Kaufbeurer Feuerwache,
6. Blasiuskirche	Verbindung zum Wehrturm und Einbindung in die Stadtmauer
7. Obstmarkt	Kunz von der Rosen: königlicher Hofnarr und Berater von Kaiser Maximilian I. Thema Märkte in der Stadt und Marktrecht
8. Geburtshaus der hl. Crescentia	Werdegang der hl. Crescentia
9. Hafemarkt	Wasserversorgung früher
10. Sywollenturm	Wehrturm in der Stadtmauer
11. Heilig-Geist-Kirche (Haus des Handwerks)	Spital und die zugehörige Heilig-Geist Kirche
12. Spitaltor	Einlass in die Stadt, Abgabe von Zöllern
13. Münzturm	Münzprägung und Münzrecht der Stadt Kaufbeuren; Geschichte des Münzmeisters Apfelfelder
14. Stadtmuseum	Zielpunkt und Abschluss am Stadtmodell Versteck des Geocaches

Die Stationen des Rundgangs – Gruppe 2

<i>Stationen</i>	<i>Inhalt</i>
1. Altes Rathaus	Geschichte des Rathauses: Abriss des gotischen Rathauses 1860 und Brand des neu erbauten Rathauses von Georg Hauberisser 1960. Glasfenster im Treppenaufgang innen: Wappen der (Reichs-) stad Kaufbeuren
2. Spitaltor	Einlass in die Stadt, Abgabe von Zölln
3. Heilig-Geist-Kirche (Haus des Handwerks)	Spital und die zugehörige Heilig-Geist Kirche
4. Sywollenturm	Wehrturm in der Stadtmauer
5. Hafenmarkt	Wasserversorgung früher
6. Münzturm	Münzprägung und Münzrecht der Stadt Kaufbeuren; Geschichte des Münzmeisters Apfelfelder
7. Geburtshaus der hl. Crescentia	Werdegang der hl. Crescentia
8. Obstmarkt	Kunz von der Rosen: königlicher Hofnarr und Berater von Kaiser Maximilian I. Thema Märkte in der Stadt und Marktrecht
9. Blasiuskirche	Verbindung zum Wehrturm und Einbindung in die Stadtmauer
10. Fünfknopfturm	Sitz der Kaufbeurer Feuerwache,
11. Werkstatt Jörg Lederer St. Anna Kapelle Ludwigstraße	Jörg Lederer, ein bekannter Kaufbeurer Bildschnitzer St. Anna Kapelle: Kapelle des Kloster Irsees und das nebenstehende Gebäude der Irseer Hof.
12. Liebfrauenkirche (heute VR-Bank, Am Breiten Bach)	Liebfrauenkirche, die zeitweise als Kornhaus diente sowie das Tanz-Schwör- und Kornhaus in der Kaiser-Max-Straße
13. Hörmannhaus (Kaiser-Max-Str.)	Hausbesitzer Georg Hörmann von und zu Gutenberg als bedeutender Geschäftsmann mit Kontakten zur Handelsfamilie der Fugger und Kaiser Maximilian I.
14. Stadtmuseum	Zielpunkt und Abschluss am Stadtmodell Versteck des Geocaches

Lehrplanbezug für Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in den Jahrgangsstufen 5 und 6¹

Schulart	Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
Mittelschule	<p>Fächergruppe Geschichte/ Sozialkunde/ Erdkunde</p> <p>Arbeitsweisen: Arbeiten mit Karten (historische Karten, topografische und thematische Karten), Informationen sammeln und auswerten: Beobachten von Objekten, Erkunden von einschlägigen Orten und Stätten, Dokumentieren von Ergebnissen (Beobachtungen notieren, Skizzen anfertigen)</p> <p>5.2 Die Erde auf einen Blick</p> <p>5.2.2 Orientierung auf der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gradnetz der Erde: Längen- und Breitengrade; Polar- und Wendekreise <p>5.2.3 Arbeitsweisen, Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Atlas arbeiten: Aufbau und Inhalt des Atlases, Orts- und Sachregister • sich auf dem Globus orientieren 	<p>Fächergruppe Geschichte/ Sozialkunde/ Erdkunde</p> <p>6.5 Das Mittelalter</p> <p>6.5.2 Lebensbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale und wirtschaftliche Grundlagen: die mittelalterliche Ständegesellschaft <p>6.5.3 Lebensformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • städtische Lebenswelt <p>6.6 Stadt und Land</p> <p>6.6.1 Städtische und ländliche Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Stadt <p>6.6.3 Arbeitsweisen, Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf einem Ortsplan (Stadtplan) orientieren
Realschule	<p>Erdkunde</p> <p>Ek 5.1 Arbeitstechniken</p> <p>Besonders üben und wiederholen sie den sicheren Umgang mit Plänen, Karten und dem Atlas.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Unterrichtsgängen anzuwendende Arbeitstechniken beherrschen • die Legende einer Karte lesen, 	<p>Geschichte</p> <p>Regionalgeschichtliches Unterrichtsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte selbst präsentieren: ein „Geschichtsbuch“ der eigenen Region anfertigen; eine Ausstellung gestalten

¹ Lehrplan für Gymnasium, gültig seit 1.08.2009 (Aktenzeichen: AZ 2707.2009 Nr. II 3-5 O 1323.1.1/28/5)

Lehrplan für Mittelschulen, gültig seit 1.08.2004 (Aktenzeichen: AZ IV. Z-5 S74 10. 2-4.60 750)

Lehrplan für Realschulen, gültig seit 1.08.2001 (Aktenzeichen: V/1-5 6410-5/28 432)

Sämtliche Lehrpläne wurden im Juni 2013 unter www.isb-bayern.de abgerufen.

	<ul style="list-style-type: none"> • mit einfachen thematischen Karten, v. a. mit dem Stadtplan arbeiten, • ausgewählte Software einsetzen <p>Ek 5.2 Der Planet Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit anderen Planeten: Atmosphäre, Kugelgestalt, Globus als Modell der Erde, Gradnetz (Längen- und Breitenkreise, Pole, Äquator) <p>Ek 5.3 Veränderungen der Erdoberfläche in Heimat und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Stadt aus dem Heimatraum <p>Ek 5.5 Orientierung in Deutschland und in Bayern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimatraum: regional bedeutsame Landschaften, Flüsse, Städte • Stadt aus dem Heimatraum 	
<p>Gymnasium</p>	<p><i>Erdkunde</i></p> <p>Geo 5.1 Planet Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung auf der Erde: Himmelsrichtungen, Gradnetz • <p>Geo 5.4 Städtische Räume in Bayern und Deutschland</p> <p>Ausgehend vom Beispiel eines städtischen Raums ihrer Heimatregion lernen die Schüler Erscheinungsbild, Struktur, Funktionen und Umlandbeziehungen einer Stadt kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum Stadt: Merkmale, funktionale Gliederung <p>Geo 5.5 Regionaler Bezug und globale Erweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Lupe in den Heimatraum“ <p>Geo 5.6 Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenarbeit: Nutzung des Atlas; Umgang mit Stadtplänen; Bestimmung von Himmelsrichtungen; Lesen einfacher topographischer, physischer und thematischer Karten; • themenorientierte Erkundung: z. B. Stadterkundung 	<p><i>Geschichte</i></p> <p>G 6.6 Von der Antike zum Mittelalter</p>